



ALLERGIEZENTRUM SCHWEIZ
CENTRE D'ALLERGIE SUISSE
CENTRO ALLERGIE SVIZZERA

Jahresbericht 2020

Impressum

Herausgeberin

Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz

Gestaltung

xamt franziska liechti, Bern

Bilder/Konzept

iStock.com

Titelbild: Sportplatz

Druck

Printgraphic AG, Bern

© Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz, Bern

Kontakt

aha! Allergiezentrum Schweiz
Scheibenstrasse 20, 3014 Bern
Postfach 1, 3000 Bern 22

Tel. 031 359 90 00
Fax 031 359 90 90
aha!infoline 031 359 90 50
info@aha.ch
www.aha.ch

Spendenkonto PC: 30-11220-0
Per E-Banking: IBAN CH07 0900 0000 3001 1220 0

aha! Allergiezentrum Schweiz ist mit dem ZEWO-Gütesiegel ausgezeichnet, das für eine effiziente, transparente und zielgerichtete Verwendung von Spendengeldern bürgt.



gedruckt in der
schweiz



Das Zeichen für verantwortungsvolle
Waldwirtschaft
FSC® C012504



Inhaltsverzeichnis

- 5 Vorwort
- 6 Organisation
 - Die Krise als Chance
 - Digitalisierung – mit Hochdruck in die Zukunft
 - Erfreuliche Bilanz
 - Qualität und Transparenz bestätigt
 - Die Säulen des Erfolgs
- 8 Bewegt durch den Tag
 - Dem Heuschnupfen davongerannt
 - Sich bewegen mit atopischem Ekzem
 - Sport mit Asthma
 - Bei heikler Haut: aufs Etikett schauen
- 11 Markt, Mittel und Medien
 - Nationaler Allergietag im Corona-Jahr
 - Erfolgreiche Sponsoring-Kampagnen
 - Gutes Spendenergebnis
 - Gönnerinnen und Förderer
 - Anker im Pollensturm
 - Publikationen in neuem Layout
 - Mehr Fans auf Social Media
 - Volle Kompetenz auf aha.ch
 - Abgesagt: aha!award 2020
 - aha!magazin in Bewegung
 - In den Medien vertreten
- 14 Beratung, Schulungen und Auftritte
 - Gefragt: unsere aha!infoline
 - aha! Beratungsstellen atopisches Ekzem
 - Tessin: neue aha! Beratungsstelle Asthma
 - Schulungen und Workshops: coronakonform
 - Sehr gefragt: Fort- und Weiterbildungen
 - Expertinnenwissen im Vortrag
 - Im Zeichen der Gesundheit
 - Sorgenfreie Ferienfreuden
 - Gezielte Hilfe: aha! Care Team
 - Reihe der Tool-Mappen erweitert
 - REAS – regionale Anlaufstellen
- 16 Geschäftsstelle und Organe
- 18 Konsolidierte Bilanz
- 23 Angebote

«Der morgendliche
Energieschub: mit dem
Velo zur Arbeit fahren.»

Nicole Gonseth
Sekretariat und Leitungsteam



Vorwort

Die andere Epidemie



Seit Anfang 2020 nimmt die Pandemie von Covid-19 unser gesellschaftliches Leben in Beschlag. In nur zwölf Monaten sind in der Schweiz über eine halbe Million Menschen daran erkrankt. Mangels spezifischer Therapien kommt der Prävention im Kampf gegen das Virus Sars-CoV-2 höchste Priorität zu. Noch stehen Hygienemassnahmen und Massentests im Vordergrund, doch werden diese nun durch die effizienteste aller Präventionsmassnahmen, durch die Impfung, abgelöst.

Seit 225 Jahren stellen Impfungen gegen Infektionskrankheiten die Urform der Immuntherapien dar. Mit gewaltigen Forschungsanstrengungen ist es nun gelungen, innert nur einem Jahr hochwirksame Impfstoffe gegen Covid-19 bereitzustellen. Die Pandemie hat erneut mit aller Deutlichkeit aufgezeigt, wie wichtig und schwierig es ist, die Erkenntnisse der Wissenschaft der betroffenen Bevölkerung einerseits und den politischen Entscheidungsträgern andererseits zu vermitteln. Der Immunologie als biologisch-medizinische Wissenschaft kommt dabei eine zentrale Rolle zu. aha! Allergiezentrum Schweiz konnte dank der engen Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Schweizerischen Gesellschaft für Allergologie und Immunologie SGAI frühzeitig zur Aufklärung von Betroffenen beitragen.

Im Vergleich zur aktuellen Pandemie ist die öffentliche Wahrnehmung von Allergien eine ganz andere. Mitte des 19. Jahrhunderts, anhand seltener Einzelfälle erstmals beschrieben, haben sich allergische Krankheiten über den Zeitraum von eineinhalb Jahrhunderten zu einer dauerhaften Epidemie entwickelt, welche in hochentwickelten Ländern rund einen Viertel der Bevölkerung betrifft. Allergen-Immuntherapien, in gewisser Weise eine Form von Impfungen, werden seit mehr als einem Jahrhundert praktiziert und stetig weiterentwickelt.

aha! Allergiezentrum Schweiz trägt wesentlich zur Bewältigung dieser anderen Epidemie, jener der Allergien, bei. Die Stiftung hat sich als die allgemein bekannte, niederschwellige Anlaufstelle für die zahlreichen Betroffenen in der ganzen Schweiz etabliert. Die Aufklärung erfolgt über Informationen in Internet und Broschüren, mit dem Beratungstelefon sowie mit Schulungen und Kursen. Diese Dienstleistungen helfen allesamt den Betroffenen, ihren Alltag mit Allergien besser zu bewältigen. Die breite Wissensvermittlung stellt eine anspruchsvolle Aufgabe dar, die aha! Allergiezentrum Schweiz seit Jahren bestens meistert. Niederschwellige Informationen und leicht zugängliche Testmöglichkeiten dienen der Triage und kanalisieren die schwer Erkrankten zu den spezialisierten Fachärzten und Fachärztinnen für Allergologie und klinische Immunologie.

Die Schweizerische Gesellschaft für Allergologie und Immunologie dankt aha! Allergiezentrum Schweiz für die langjährige und erfolgreiche enge Zusammenarbeit im Kampf gegen diese andere Epidemie.

Dr. med. Thomas Hauser

Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für
Allergologie und Immunologie SGAI-SSAI

Organisation

Die Krise als Chance



Kein Zweifel: Die Corona-Pandemie hat 2020 unser Leben durcheinandergewirbelt, privat wie auch beruflich. Neben der Sorge um unsere Gesundheit mussten auch Arbeitsalltag und Aufgaben neu organisiert werden, als sich das Büro ins Homeoffice verschob und unsere Schulungen, Kurse, Auftritte nicht mehr vor Ort stattfinden konnten. Flexibilität und Offenheit für neue Herangehensweisen waren gefordert – und unsere Stiftung packte die Krise als Chance: Wir haben Arbeitsprozesse neu und agiler definiert sowie die Strategie Digitalisierung in allen Bereichen mit Hochdruck vorangetrieben. Schulungen wurden neu als Webinare konzipiert und durchgeführt. Dank vielseitiger, neuer IT-Skills und neuer Online-Instrumente können wir unsere Aufgaben ganz grundsätzlich schneller und noch produktiver erledigen. Dem starken Informationsbedürfnis rund um Allergien und der Covid-19-Erkrankung wurden wir ebenfalls gerecht – mit fundierten Fakten, die wir mit dem Wissenschaftlichen Beirat zeitnah erarbeitet haben und über Website, Newsletter, Social Media sowie Medienmitteilungen sehr breit kommunizierten. Ungeplant passend zum turbulenten Jahr war auch unser Fokus 2020 «Allergien bewegen», in dessen Rahmen wir die Wichtigkeit von körperlicher Aktivität für die Gesundheit regelmässig unseren Zielgruppen und der Öffentlichkeit aufzeigten. Zum Beispiel im Rahmen des Nationalen Allergietages, den wir, pandemisch begründet, auch als starke Online-Kampagne positionierten.

Digitalisierung – mit Hochdruck in die Zukunft

Neben Optimierung von Bewährtem wurde 2020 auch Neues lanciert: Eine neue aha! Beratungsstelle Asthma nahm im September 2020 in Mendrisio im Tessin ihren Betrieb auf. Die neue Tool-Mappe «Atopisches Ekzem» wurde an Arztpraxen verschickt; sie dient als anschauliche Unterstützung für Ärzte und Ärztinnen in der Beratung von Kindern und deren Eltern; eine zweite Mappe «Anaphylaxie bei Lebensmittelallergien» wurde ebenfalls schon erarbeitet. Neu ist auch die IT-Umgebung von aha! Allergiezentrum Schweiz, die uns zeitgemässer, schneller und mit agilen Projektmanagement-Tools viel

effizienter arbeiten lässt. Mit dieser Umstellung wurde Ende des Berichtsjahrs ein Meilenstein in unserer Strategie Digitalisierung erreicht. Die digitale Entwicklung in den Bereichen Kundendatenmanagement, Website, Newsletter, Apps, Schulungen und Beratungen ist ebenfalls erfreulich fortgeschritten. Künftig werden wir unseren Zielgruppen noch gezielter und verständlicher massgeschneiderte Informations- und Bildungsangebote bieten und so die Mission der Stiftung zeitgemäss und wirkungsvoll erfüllen. Die Investitionen in Digitalisierungsprojekte sind hoch, aber mit neuen Instrumenten lassen sich Spender, Gönnerinnen und Sponsoren besser erreichen und für die Unterstützung der Stiftung gewinnen.

Erfreuliche Bilanz dank Sponsoren, Stiftungen und Spendern

Die öffentliche Hand unterstützt unser Engagement für Allergikerinnen und Allergiker. In den letzten Jahren wurden diese Beiträge jedoch kleiner und aha! Allergiezentrum Schweiz ist bestrebt, diese Ausfälle teilweise aufzufangen: Das Sponsoring, durch das unsere Angebote projektbezogen unterstützt werden, darf im Berichtsjahr trotz pandemischer Ausnahmesituation als erfolgreich bezeichnet werden. Allerdings blicken wir mit Zurückhaltung ins Jahr 2021, wenn wir die Auswirkungen von Covid-19 auf die Sponsoren und ihr Budget zu spüren bekommen werden. Erfreulicherweise durften wir im intensivierte Fundraising auf viel Wohlwollen zählen – sowohl Stiftungen wie auch private Spenderinnen und Gönner unterstützten unsere Dienstleistungen finanziell. Auch für Akteurinnen und Akteure versuchen wir stets, unsere Plattformen, Angebote und Projekte attraktiver zu gestalten und ihre Bedürfnisse noch besser abzudecken. Mit Anpassungen bei den personellen Ressourcen infolge Mitarbeiterfluktuation konnten wir die finanzielle Lage der Stiftung zusätzlich stabilisieren. Die Bilanz 2020 darf, wie unser Jahresabschluss zeigt, als positiv bezeichnet werden. Allen Einschränkungen in unserem Angebot – auch unser ahalaward mit Jubiläumsanlass zu unserem 20-jährigen Bestehen musste etwa abgesagt werden – und finanziellen Einbussen aufgrund von Kursabsagen zum Trotz.

Qualität und Transparenz unseres Engagements bestätigt

Unsere Organisationsstruktur erlaubt uns, qualitativ hochstehende Leistungen sorgfältig und gleichzeitig effizient zu erbringen. Die Stiftung ist nach ISO 9001:2015 zertifiziert und im Re-Audit 2020 hat die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) attestiert, dass wir unsere Dienstleistungen konsequent an den Kriterien von Best Practice und an optimalen Arbeitsabläufen ausrichten. Gleichzeitig überwachen die Stiftungsaufsicht, dass wir unsere Mission einhalten, und die Stiftung ZEWO, dass wir Spendengelder transparent und zweckbestimmt, wirksam sowie wirtschaftlich einsetzen. Auch das Bundesamt für Sozialversicherungen BSV hat 2020 im alle vier Jahre stattfindenden Audit bestätigt, dass wir unsere Angebote für Betroffene von allergologischen, dermatologischen oder immunologischen Erkrankungen wirksam und effizient erbringen; der Vertrag mit dem BSV wurde verlängert bis 2023. Schliesslich sichert der HONcode, dass auch online die Qualität unserer Informationen eingehalten wird. Die strengen Prüfungen bestätigen, dass wir uns in Bezug auf Struktur und Organisation in die richtige Richtung bewegen. Unsere Kenntnisse in Organisationsführung und -prozessen setzen wir auch für die Beratung und Unterstützung anderer NPOs ein.

Mitarbeitende und Netzwerk als Säulen des Erfolgs

Um unsere Stiftung in die Zukunft zu führen und unsere Dienstleistungen nachhaltig und zeitgemäss auch digital anzubieten, haben die Mitarbeitenden 2020 unter erschwerten Bedingungen einmal mehr eine beeindruckende Leistung erbracht. Wir konnten trotz Distanz durch Homeoffice unseren Teamgeist pflegen und für den unermüdlichen Einsatz gebührt jeder und jedem Einzelnen herzlichster Dank. Auch auf unser Netzwerk mit kompetenten Partnerinnen und Partnern durften wir uns verlassen – und sogar neue dazugewinnen. Zusammen haben wir aha! Allergiezentrum Schweiz 2020 trotz Covid-19-Situation weiterentwickelt, damit wir auch künftig mit bewährten und neuen digitalen Angeboten für Menschen mit Allergien und Intoleranzen da sein können.

Hannes Lüthi

Geschäftsleiter

aha! Allergiezentrum Schweiz

Bewegt durch den Tag

Es gilt für alle, gerade auch für Menschen mit Allergien, Asthma oder atopischem Ekzem: Bewegung ist gesund für Körper und Seele und kann helfen, besser mit den Beschwerden umzugehen. Umgekehrt gilt: Wer körperlich aktiv ist, senkt das Risiko, an Allergien, Asthma oder Neurodermitis zu erkranken. Darum regten wir 2020 zu mehr Bewegung an.

Dem Heuschnupfen davongearannt

Mit ein paar Tipps können auch Pollenallergie-Betroffene draussen Sport machen. Um den Pollen möglichst aus dem Weg zu gehen, informiert man sich über die App «Pollen-News», wann und wo welche Pollen fliegen. Der beste Startzeitpunkt für den Lauf ist zudem nach einer halben Stunde Regen, wenn alle Pollenpartikel aus der Luft gewaschen sind. Wer auf Gräser allergisch reagiert, macht einen grossen Bogen um Felder und Wiesen und geht stattdessen im Wald laufen. Umgekehrt sollten Baumpollenallergiker eher übers Feld joggen. Tipp: Atmet man durch die Nase ein, gelangen weniger Pollen in die Lunge. Sind die Augen anfällig, hilft eine Sonnenbrille mit Seitenschutz. Personen, die Linsen tragen, sollten Tageslinsen verwenden, weil sich Pollen auf der Linse ansammeln können. Nach dem Training sollte man unbedingt die Kleidung ausziehen und in die Waschmaschine stecken, die Haare gut waschen und, falls nötig, die Nase spülen. Um Beschwerden vorzubeugen, helfen Antihistaminika – als Tabletten, Tropfen oder Spray. Medikamente sollten mindestens eine Stunde vor der sportlichen Aktivität eingenommen werden. Nasenspray und Augentropfen werden hingegen idealerweise erst kurz vor dem Trainingsbeginn appliziert, da sie relativ schnell wirken.

Sich bewegen mit atopischem Ekzem

Studien belegen, dass sich regelmässiger Sport positiv auf die Haut von Betroffenen mit atopischem Ekzem – sprich Neurodermitis – auswirkt: Eine stärkere Durchblutung bringt den Stoffwechsel in Bewegung, die Hautzellen werden besser mit Nährstoffen versorgt und die natürliche Schutzbarriere erneuert sich rascher. Wer ein paar Dinge beachtet, kann nach der Anstrengung die Glückshormone geniessen – ohne Juckreiz: Atmungsaktive Kleidung hilft, den Schweiß und die Hitze, die die Haut reizen könnten, abzutransportieren. Bei intensiven Sportarten trägt man besser keine Baumwoll-Textilien, denn diese können sich mit Schweiß vollsaugen, auf der Haut kleben und reiben. Durchs Schwitzen verliert der Körper Flüssigkeit, also gilt es regelmässig und viel zu trinken – am besten Wasser oder Tee. Zwei weitere Tricks: Unterwäsche auf links anziehen und die Kleideretiketten entfernen, da Nähte sowie Waschinweise auf der Haut reiben können. Nach dem Sport direkt duschen gehen, um sich abzukühlen und den Schweiß wegzuwaschen. Danach die Haut eincremen. Idealerweise verwendet man Produkte ohne Farb-, Konservierungs- und Duftstoffe, die leicht rückfettend sind.





Sport mit Asthma

Richtig vorbereitet, können Asthmabetroffene fast ohne Einschränkungen Sport treiben – sogar Spitzensport ist möglich. Zirka zehn Minuten vor Beginn sollten Betroffene bei Bedarf prophylaktisch mit einem Asthmaspray inhalieren. Sinnvoll ist zudem ein lockeres Aufwärmtraining von ebenfalls mindestens zehn Minuten. Wer realistische Trainingsziele setzt, überfordert seinen Körper nicht. Trotzdem sollten Betroffene ihre Notfallmedikamente immer dabei haben. Während des Sports hilft die richtige Atemtechnik: durch die Nase einatmen und bei starker Belastung mit der Lippenbremse ausatmen. Die Lippen dabei leicht zusammenpressen, um gegen den Widerstand auszuatmen; damit bleiben die kleinen Luftwege in der Lunge offen. Ausserdem ist es sinnvoll, solange wie möglich durch die Nase zu atmen und unbedingt auf die Signale des Körpers zu achten. Ist die Anstrengung zu gross, sollte man das Tempo oder die Intensität reduzieren, Pausen machen und eventuell mit dem Asthmaspray inhalieren. Nach dem Sport sollte die Belastung langsam reduziert werden, um Spätreaktionen zu vermeiden – etwa durch ein zehnmütiges lockeres Auslaufen.

Bei heikler Haut: aufs Etikett schauen

Wer eine heikle Haut hat, sollte grundsätzlich – also nicht nur für Sport – vor allem feingewobene glatte Materialien wählen wie etwa Baumwolle, Viskose, Lyocell oder Seide. Einige synthetische Textilien fühlen sich auf der Haut zwar sanft an, sind aber wenig atmungsaktiv und daher nicht geeignet. Von Wolle sollten Personen mit sensibler Haut ganz absehen, da diese auf der Haut scheuert und dadurch reizt. Auch sollte auf atmungsaktive Materialien geachtet werden. Wird der Schweiß nämlich nicht von der Haut wegtransportiert, kann es zu Rötungen und Juckreiz kommen. Bei funktioneller Sportbekleidung gibt es viele gute synthetische Materialien aus Mischgeweben, durch die Wasserdampf aus dem Inneren des Kleidungsstücks nach aussen entweichen kann. Meistens ist die Atmungsaktivität auf dem Etikett angegeben. Naturfasern wie Baumwolle oder Leinen sind für schweisstreibende Sportarten weniger geeignet, da sie viel Schweiß aufsaugen können und so die Haut reizen. Ausserdem empfiehlt es sich, auf Labels wie Oeko-Tex Standard 100 zu achten, da diese die Textilien auf allergieauslösende Zusätze kontrollieren. So oder so ist es sinnvoll, sämtliche Kleidungsstücke vor dem ersten Tragen mit einem geeigneten Waschmittel gründlich zu waschen.



Gut beraten

Die Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz bietet Betroffenen vielseitige Angebote, damit sie zu mehr Lebensqualität finden.

Alle Informationen auf: www.aha.ch

Persönliche Fragen beantworten die Fachpersonen der aha!infoline von Montag bis Freitag, 8.30–12.00 Uhr unter der Nummer 031 359 90 50.



„Hier jäten, dort pflanzen –
mein Filmmprogramm
im Garten.“

Regula Kunz
Online-Medien und Datenschutz

Markt, Mittel und Medien

Nationaler Allergietag im Corona-Jahr

Zum zwölften Mal fand der Nationale Allergietag statt, wiederum Ende März. Im Berichtsjahr jedoch situationsbedingt in der ersten Phase online auf der Webseite nationaler-allergietag.ch sowie via aha.ch und Facebook. Die beliebte Verteilaktion in den SBB-Bahnhöfen konnte aufgrund der Corona-Massnahmen unter bestimmten Schutzrichtlinien erst am 22. Juni 2020 stattfinden, im dritten Anlauf. Dem eigens dafür erarbeiteten Schutzkonzept entsprechend, verteilten Promotoren, ausgerüstet mit Mundschutzmasken und Handschuhen, die Informationsbroschüren. Das Ergebnis war äusserst positiv: Es wurden nicht nur viele Broschüren verteilt, die Passantinnen und Passanten waren auch sehr erfreut über die Aktion. Lediglich 7000 Exemplare von den rund 60 000 Broschüren mit Riegeln konnten nicht verteilt werden; sie wurden an Kinder- und Jugendheime gespendet.

Erfolgreiche Sponsoring-Kampagnen

Im Berichtsjahr konnten zwei grosse Sponsoring-Kampagnen zu den Themen Pollenallergie und Asthma realisiert werden. Das im Frühling lancierte Kurzvideo in drei Sprachen hatte zum Ziel, Betroffene wie auch die breite Bevölkerung dafür zu sensibilisieren, wie beeinträchtigend Heuschnupfen im Alltag sein kann und wie wichtig eine Allergieabklärung ist. In Comicform wurden drei amüsante Geschichten von Allergiebetroffenen erzählt. Das Video auf aha.ch und pollenundallergie.ch wurde auf Social-Media-Kanälen und dem Google Displaynetzwerk erfolgreich beworben: Die verlinkte Seite zum Thema Pollenallergie auf aha.ch wurde während der Promotion rund 65 Prozent öfters aufgerufen als im Vorjahr.

«Ist Dein Asthma gut kontrolliert?», fragte die zweite nationale Öffentlichkeitskampagne, die auf die Problematik von allergischem Asthma hinwies und dazu aufrief, unseren Online-Asthmakontrolltest zu machen. Während einer Woche im Oktober lief die Kampagne in der reichweitenstärksten Medienmarke der Schweiz als Paid Post. Das erfreuliche Resultat: In sieben Tagen wurden über 8000 Tests gemacht, so viele wie ansonsten während eines halben Jahres.

Gutes Spendenergebnis

Wie bereits im Vorjahr wurden 2020 sechs Spendenmailings und zwei Telefonaktionen umgesetzt. Via Telefon wurde fürs ahakinderlager gesammelt. Die Spendenmailings werden, wo sinnvoll, immer online begleitet – über die Webseite stories.aha.ch, den aha!newsletter und über die Facebook-Kanäle. Trotz Corona-Situation konnten online mehr Einnahmen generiert werden als im letzten Jahr. Mit einer detaillierten Analyse des Public Fundraising konnten zudem weitere Verbesserungspotenziale aufgedeckt werden; diese Massnahmen werden im Laufe des Jahres 2021 umgesetzt.

Gönnerinnen und Förderer

Rund 860 Gönner-Mitglieder und Fördererinnen unterstützten die Stiftung aha! im Jahr 2020 – eine grossartige Anzahl. Auch das institutionelle Fundraising war sehr erfolgreich: Für das aufgrund der Corona-Situation priorisierte Projekt «Teildigitalisierung Schulungen» wurde beispielsweise im April ein Unterstützungsgesuch bei den Förderstiftungen eingereicht. Bereits im Spätsommer konnte das Projekt dank deren wertvollem Support gestartet werden.

Anker im Pollensturm: pollenundallergie.ch

Regenarme Monate, Mastjahr der Birke, ein warmer Sommer: Selbst Personen ohne Pollenallergie bemerkten die hohen Pollenkonzentrationen in der Luft. So erstaunt es nicht, dass die Plattform pollenundallergie.ch mit einer Steigerung von rund 32 Prozent zum Vorjahr – nämlich mit 912 000 Besucherinnen und Besuchern, davon 70 Prozent neue – und zirka 2,2 Mio. Seitenzugriffen ein bisher nie erreichtes Rekordjahr hinlegte. Dies zeigte sich auch bei den täglichen Zugriffen, mit Spitzenwerten von über 13 200 Klicks von März bis Ende Juni. Das hohe Interesse an Pollen manifestierte sich auch in der App Pollen-News. Sie diente rund 90 000 Nutzerinnen und Nutzern, wovon über 40 Prozent 2020 neu dazukamen, als verlässliches Info-Tool. Die App verzeichnete Werte von über 15 000 Besucherinnen und Besuchern pro Tag. Für die Plattform pollenundallergie.ch und für die App ist im Frühjahr 2021 ein Relaunch in neuem Design und neuer Struktur geplant.

«Mit den Kindern raus.
Dann ist still sitzen
unmöglich.»

Petra Kollbrunner
Kommunikation und Medien



Markt, Mittel und Medien

Publikationen in neuem Layout

Inhaltlich aktualisiert und mit neuem Layout wurden in diesem Jahr die Broschüren «Allergenspezifische Immuntherapie» und «Insektengiftallergie» frisch gedruckt. Das Augenmerk der Überarbeitung lag auf einer populärwissenschaftlichen Sprache sowie einer übersichtlichen Darstellung mit farblicher Hervorhebung der wichtigsten Informationen und Tipps.

Mehr Fans auf Social Media

Die Strategie fürs 2020 war klar formuliert: durch informative und spannende Inhalte noch mehr Abonnentinnen und Abonnenten generieren. Ausserdem galt es, das Engagement der Fans zu steigern, die Formate zu standardisieren sowie mehr persönlichen Touch und bewegte Bilder zu bieten. Die Rechnung ging auf: Über 1000 Personen haben die Facebook-Seiten aha! Allergiezentrum Schweiz und aha! Centre d'Allergie Suisse neu abonniert. Nach einem erfolgreichen Jahr gilt es nun, die Erfahrungen im Social-Media-Bereich weiter zu festigen sowie mit Instagram einen weiteren Kanal zu lancieren.

Volle Kompetenz auf aha.ch

Wie bereits in den vorherigen Jahren war die Plattform aha.ch auch 2020 eine gefragte Anlaufstelle für Fragen rund um Allergien, Intoleranzen, Haut und Asthma: An die 626'000 Besucherinnen und Besucher – davon rund 88 Prozent zum ersten Mal – informierten sich mit über 1,25 Millionen Aufrufen auf den Seiten. Mit der von Google für Nonprofit-Unternehmen gesponserten Grants-Anzeigen-Kampagne fanden zudem an die 88'000 Personen den Weg zu aha.ch. Am meisten interessierten dieses Jahr die Pollenallergie, die Nahrungsmittelallergien und -intoleranzen sowie Hauterkrankungen. Auch die Themen atopisches Ekzem (Neurodermitis), Hausstaubmilbenallergie sowie Insektengiftallergie wurden sehr oft besucht. Im Frühjahr 2021 ist der Relaunch der Seite aha.ch geplant – mit verbesserter Struktur und Navigation, Sicherstellung der Barrierefreiheit und neuem Design.

Abgesagt: Jubiläumsanlass aha!award 2020

Seit 2007 verleiht aha! Allergiezentrum Schweiz den aha!award, um Menschen Anerkennung zu zollen, die sich für die alltäglichen, praktischen und angewandten Belange der Allergieproblematik einsetzen. Aufgrund der Corona-Situation und der daraus folgenden Herausforderungen entschied die Geschäftsleitung der Stiftung mit grossem Bedauern, die Verleihung und den Jubiläumsanlass zur 20-Jahr-Feier der Stiftung abzusagen. Für den aha!award wird das Konzept neu überdacht.

aha!magazin in Bewegung

Die neunte Ausgabe des aha!magazins widmete sich dem Schwerpunkt «Allergien bewegen». Kein Sport bei Allergien, Asthma oder atopischem Ekzem? Diese Ansicht ist längst veraltet. Im Gegenteil: Bewegung kann helfen, besser mit den Beschwerden umzugehen. Reportagen, Interviews und informative Berichte beleuchteten Möglichkeiten, aktiv zu sein. Das Magazin erschien in einer Auflage von 14'500 Exemplaren in Deutsch und 5'500 in Französisch. Das aha!magazin 2020 bot auch Sponsoren eine attraktive Inserateplattform.

In den Medien vertreten

Auch im Jahr 2020 machte aha! Allergiezentrum Schweiz Schlagzeilen und positionierte sich zu aktuellen Fragen – Covid-19 oder Pollenallergie?, Allergie- und Asthmabetroffene als Risikogruppe?, Allergie auf Covid-19-Impfstoff? – als Kompetenzzentrum. Unsere Medienmitteilung zum frühen Start der Pollensaison, die Hasel begann Mitte Januar zu blühen, führte zu 88 Artikeln und Beiträgen. Auch die Information zum Blühbeginn der Birke, kombiniert mit der Stellungnahme des Wissenschaftlichen Beirats zu Covid-19 und Risikopersonen, wurde 72-mal von Medien rezipiert. Renner waren auch die Mitteilungen zum Blühbeginn der Gräser mit 49 Berichten sowie die Informationen zum Thema Eichenprozessionsspinner mit 41 Beiträgen. Im Print erschienen insgesamt 224 Artikel, online waren es 263, im Radio oder TV traten unsere Expertinnen 34-mal auf.

Beratung, Schulungen und Auftritte

Gefragt: unsere aha!infoline

Über 100 Beratungen mehr als im Vorjahr leisteten die Expertinnen des Teams Fachdienstleistungen im Jahr 2020 über die aha!infoline – aufgeteilt auf 1017 telefonische Anfragen und 538 Anfragen per E-Mail. Das sind insgesamt über 460 Stunden, in denen die Fachpersonen vor allem zu den Themen Pollenallergie, Hausstaubmilben, atopisches Ekzem und allergisches Asthma berieten. Im Frühling gab es aussergewöhnlich viele Anfragen zu Pollenflug und Covid-19.

aha! Beratungsstellen atopisches Ekzem

Obwohl im Frühjahr die Beratungen an den aha! Beratungsstellen aufgrund der Corona-Pandemie leicht zurückgegangen waren, konnten bis Ende Jahr fast gleich viele Sitzungen stattfinden wie 2019. Insgesamt wurden am Universitätsspital Zürich, am Kinderspital Zürich, am Centre hospitalier universitaire vaudois (CHUV) sowie in Mendrisio 339 Beratungen mit betroffenen Kindern, Eltern oder betroffenen Erwachsenen durchgeführt. Da per Ende September 2020 der Vertrag von CK-CARE (Christine Kühne – Center for Allergy Research and Education) mit den aha! Beratungsstellen endete, werden neue Finanzierungsquellen gesucht. Das Angebot wird aufgrund der grossen Nachfrage sicher bestehen bleiben.

Tessin: neue aha! Beratungsstelle Asthma

In Zusammenarbeit mit Experten vor Ort startete im September 2020 die neue aha! Beratungsstelle zum Thema Asthma in Mendrisio. Das Konzept ist grossteils identisch mit den anderen aha! Beratungsstellen und dient Eltern und betroffenen Kindern.

Schulungen und Workshops – coronakonform angepasst

Besondere Zeiten verlangen neue Lösungen. Die Durchführung der Schulungen und Workshops wurde angepasst: Für jene vor Ort wurden Schutzkonzepte erstellt, wo möglich, wurde der Kurs ins Online-Format umgewandelt, um Live-Übertragungen und E-Learning anzubieten. Bei den Referentinnen und Referenten stiessen die Neu-

erungen auf viel Zuspruch. Auch die Teilnehmenden waren zufrieden, wie Umfrageresultate zeigen. Das Modell, Online- und Präsenzunterricht zu kombinieren, wird 2021 weiterverfolgt.

Erfreulich war das grosse Interesse an der zweiten Anaphylaxie-Kinderschulung in der Romandie: Der erste Teil mit den Eltern ging im November online über die Bühne, der Teil für die Kinder wurde auf Frühling 2021 verschoben. Dass mit der Schulung ein dringendes Bedürfnis abgedeckt wird, zeigt auch die Auszeichnung für Gesundheitskompetenz, den die Stiftung von der Allianz Gesundheitskompetenz erhalten hat.

Trotz grossen Engagements mussten aber auch Kurse abgesagt oder verschoben werden. Schulungen für Kinder mit Übungen und Ateliers sind schwierig, online umzusetzen. Insgesamt wurden von den geplanten 88 Patienten- und Fachschulungen im Berichtsjahr 52 durchgeführt. Weitere Änderungen zum Vorjahr: Neu findet die Neurodermitis-Elternschulung nur an einem Tag statt ohne zusätzlichen Abend, was von den Teilnehmenden sehr geschätzt wird. Die zum Thema «Atopisches Ekzem im Alltag» ausgearbeitete neue Methodik – gegenseitiger Erfahrungsaustausch statt einseitige Wissensvermittlung – zeigte im Pilotversuch vielversprechende Resultate. Wie dieses Konzept online umgesetzt werden kann, wird im Jahr 2021 evaluiert.

Sehr gefragt: Fort- und Weiterbildungen

Ähnlich wie bei den Betroffenen Schulungen gab es auch bei den zahlreichen Fortbildungen für Fachpersonen situationsbedingte Anpassungen – und leider Absagen. Insbesondere sehr praxisbezogene Kurse wie etwa die Fortbildung für Mütter- und Väterberatende sowie für Hebammen und Fachpersonen Wochenbettbetreuung sind online schwer durchführbar und wurden abgesagt. Für Ernährungsberatende waren zwei Kurse geplant, einer konnte noch vor Ort stattfinden. Für Medizinische Praxisassistentinnen und -assistenten fand ein Kurs zum atopischen Ekzem statt; der zweite wurde abgesagt. Ein voller Erfolg waren die Anaphylaxie-Workshops, die immer bekannter werden: 19-mal reisten die Expertinnen an Schulen kreuz und quer durch die Schweiz. Drei der Workshops wurden kurzfristig online durchgeführt. Lediglich ein Workshop musste coronabedingt abgesagt werden. Das Online-Format hat sich bewährt, so dass auch im Jahr 2021 Online-Workshops geplant sind.

Ebenfalls sehr gefragt sind die Gastroschulungen: Geplant wären es im Berichtsjahr 31 Kurse gewesen – durchgeführt werden konnten aufgrund der Verordnungen des Bundesamtes für Gesundheit BAG leider nur deren 7.

Expertinnenwissen im Vortrag

Sowohl vor Ort als neu auch online konnten sieben der zehn geplanten Vorträge im Berichtsjahr erfolgreich stattfinden. So verschieden die Themen waren, so unterschiedlich war auch das Publikum: Unsere Expertinnen waren zu Gast in Arztpraxen, Schulhäusern, Spitälern sowie bei Lebensmittel- und Arzneimittelherstellern.

Im Zeichen der Gesundheit

Im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention liefen in Kooperation mit externen Playern verschiedene Projekte: Für fit4future wurde ein Kompaktkurs zum Thema Anaphylaxie, Nahrungsmittelallergien und Intoleranzen durchgeführt. Bei der Schtifti Foundation führte aha! Allergiezentrum Schweiz einen Workshop für GORILLA-Instruktoren und -Instruktorinnen zum Thema Allergiemanagement durch und prüfte Dokumente über Allergien und Intoleranzen für das Schulprogramm; ein GORILLA-Instruktor leitete einen Workshop im aha!jugendcamp. Für «parentu», eine App für Eltern, lieferte aha! Allergiezentrum Schweiz Informationen zu Allergien und Intoleranzen. Die Lektionen über Allergien und Intoleranzen auf der kiknet-Schulplattform wurden 2020 fachlich und methodisch aufbereitet.

Sorgenfreie Ferienfreuden

Das aha!kinderlager Romandie sowie das aha!jugendcamp fanden zum ersten Mal im Lagerhaus «Hugelihaus» in Schönried statt – ein idealer Ort mit genügend Platz für alle. Mitte Juli starteten 18 Kinder an der hauseigenen Olympiade; eine Woche später gingen 17 Jugendliche gemeinsam auf «Weltreise» – selbstverständlich entsprechend dem dafür erarbeiteten Schutzkonzept. Auch das Kinderlager im Herbst in Klosters konnte mit zwölf Kindern durchgeführt werden. Coronabedingt musste lediglich das aha!kinderlager im Sommer abgesagt werden.

Gezielte Hilfe: aha! Care Team

Neun Personen wurden im Berichtsjahr vom aha! Care Team betreut. So leidet etwa eine erwachsene Frau mit Pollenallergie an sehr starken Kreuzreaktionen; sie hat Angst und fühlt sich etwas verloren im Gesundheitssystem. Ein Jugendlicher mit starker Nahrungsmittelallergie erlitt einen anaphylaktischen Schock im Hauswirtschaftsunterricht; seitens Schule zeigte sich das fehlende Wissen für solche Situationen. In beiden Fällen konnte das aha! Care Team Unterstützung und Lösungen bieten.

Reihe der Tool-Mappen erweitert

Die gefragten Tool-Mappen wurden um zwei Themen erweitert: Wie bereits die erste «Atemwegsallergien – Asthma» sollen auch die Tool-Mappen «Atopisches Ekzem» und «Anaphylaxie bei Lebensmittelallergien» Fachpersonen bei Gesprächen mit Kindern und deren Eltern unterstützen. Die Tool-Mappe zum atopischen Ekzem wurde im Berichtsjahr versandt; jene zur Anaphylaxie wurde 2020 erstellt und wird 2021 verschickt.

REAS – regionale Anlaufstellen, ein Projekt der GELIKO

Regionale Anlaufstellen bieten professionelle Unterstützung bei komplexen gesundheitlichen und sozialen Einschränkungen. Dieses Projekt, bei dem aha! Allergiezentrum Schweiz die Leitung mit innehat, wird in Kooperation mit anderen Gesundheitsligen umgesetzt, durch die FHNW beforscht und durch Gesundheitsförderung Schweiz finanziert. REAS konnte 2020 erfreulich vorangetrieben werden.

Geschäftsstelle und Organe

Stiftungsrat

Sylvia Schüpbach
Präsidentin
Fürsprecherin
Pharmalex GmbH
Bern

Prof. Dr. med. Peter Schmid-Grendelmeier
Vizepräsident
Leiter Allergiestation
Dermatologische Klinik
Universitätsspital Zürich
Zürich

Dr. pharm. Carine Abt
Pharmaspezialistin
health4u AG
Oberägeri

Dr. rer. nat. Damini Daudel
Geschäftsführerin
Tapadar Pharma Compliance
Würenlingen

Prof. Dr. med. Arthur Helbling
Leiter Allergologisch-Immunologische Poliklinik
Universitätsklinik für Rheumatologie,
Immunologie und Allergologie
Inselspital, Universitätsspital Bern
Bern

Dr. Daniel Imhof (ständiger Beisitz)
Kantonschemiker
Laboratorium der Urkantone
Brunnen

Dr. Georg Schächli
CEO des Kinderspitals Zürich
Zürich

Dr. Stephan Sigrist (Beisitz)
Leiter des Think Tanks W.I.R.E.
Zürich

Ueli Winzenried
Business Konsulent
Burkhalter Rechtsanwälte
Bern

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. med. Peter Schmid-Grendelmeier
Vorsitzender
Leiter Allergiestation
Dermatologische Klinik
Universitätsspital Zürich
Zürich

Prof. Dr. med. Barbara Ballmer-Weber
Chefärztin des Fachbereichs Allergologie der
Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie
Kantonsspital St.Gallen
St.Gallen

Prof. em. Dr. med. Andreas Bircher
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Dermatologie/Allergologie
Universitätsspital Basel

Dr. med. Jean-Christoph Caubet (seit 18.3.2020)
Leitender Arzt Stv.
Pädiatrische Allergologie
Universitätsspital Genf
Genf

Prof. Dr. med. Karin Hartmann (seit 18.3.2020)
Leiterin Allergologische Poliklinik
Universitätsspital Basel
Basel

Prof. Dr. med. Arthur Helbling
Leiter Allergologisch-Immunologische Poliklinik
Universitätsklinik für Rheumatologie,
Immunologie und Allergologie
Inselspital, Universitätsspital Bern
Bern

Prof. Dr. med. Roger Lauener
Chefarzt
Ostschweizer Kinderspital
St.Gallen

Prof. Dr. med. François Spertini
Chefarzt Abteilung Immunologie und Allergologie
Centre hospitalier universitaire vaudois (CHUV)
Lausanne

Mitarbeitende

Hannes Lüthi
Geschäftsleiter

Brigitte Baru (bis 30.9.2020)
Projektleitung und Beratung, Fachdienstleistungen

Noemi Beuret
Projektleitung und Beratung, Fachdienstleistungen

Tamara Biemann
Leitung Marketing & Mittelbeschaffung
Co-Stv. Geschäftsleitung

Monika Brünisholz
Key Account Manager
Stv. Leitung Marketing & Mittelbeschaffung

Irène Brunner
Stv. Leitung Sekretariat

Sereina de Zordo
Leitung Fachdienstleistungen

Linda Dräyer
Sekretariat

Nicole Gonseth
Leitung Sekretariat, Mitglied des Leitungsteams

Roxane Guillod-Magnin
Projektleitung und Beratung, Fachdienstleistungen
Stv. Leitung Fachdienstleistungen

Anette Guillebeau (seit 1.9.2020)
Projektleitung und Beratung, Fachdienstleistungen

Smilla Hächler (bis 28.2.2020)
Projektleitung und Beratung, Fachdienstleistungen

Sonja Hartmann
Projektleitung und Beratung, Fachdienstleistungen

Bettina Jakob
Leitung Kommunikation und Medien
Co-Stv. Geschäftsleitung

Marlène Käsermann
Online-Marketing, Online-Fundraising
Marketing & Mittelbeschaffung

Petra Kollbrunner-Biffiger
Kommunikation und Medien

Estelle Krenger (seit 1.9.2020)
Sekretariat

Regula Kunz
Online-Medien – Content Management, Datenschutz-
verantwortliche, Marketing & Mittelbeschaffung

Elena Kuslys (bis 30.6.2020)
Praktikantin Fachdienstleistungen

Muriel Moser (seit 1.10.2020)
Praktikantin Fachdienstleistungen

Fabrice Oberholzer (bis 31.7.2020)
Lehre KV, Sekretariat

Bettina Ravazzolo
Projektleitung und Beratung, Fachdienstleistungen

Nadia Ramseier
Projektleitung und Beratung, Fachdienstleistungen

Natasha Stirnimann
Fundraising, Marketing & Mittelbeschaffung

Laure Tercier
Projektleitung und Beratung, Fachdienstleistungen

Alana Wehrli (bis 31.7.2020)
Sekretariat

Institutionelle Partner

Schweizerische Gesellschaft für Allergologie und Immunologie (SGAI)
Bundesamt für Gesundheit (BAG)
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV)
Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie (MeteoSchweiz)
Bundesamt für Umwelt (BAFU)
Verband der Kantonschemiker der Schweiz (VKCS)
Public Health Schweiz
Gesundheitsförderung Schweiz
eHealth Schweiz
GELIKO Schweizerische Gesundheitsligen-Konferenz
Schulärztliche Dienste

Lungenliga Schweiz und kantonale Lungenligen
IG Zöliakie
Association of European Coeliac Societies (AOECS)
Schweizerische Gesellschaft für Aerobiologie (SGA)
Schweizerische Gesellschaft für Ernährung (SGE)
Christine Kühne – Center for Allergy Research and Education (CK-CARE)
European Federation of Allergy and Airways Diseases Patients' Associations (EFA)
European Academy of Allergy and Clinical Immunology (EAACI)
European Public Health Association (EUPHA)
Health Info Net (HIN)

Konsolidierte Bilanz

CHF	Erläuterung	31.12.2020	31.12.2019
Umlaufvermögen			
	2.2	2 134 628	1 433 514
Flüssige Mittel			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		960 520	1 454 162
Sonstige kurzfristige Forderungen		93 769	76 343
Aktive Rechnungsabgrenzung		290 099	91 831
Umlaufvermögen		3 479 016	3 055 851
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	2.3	2 530 579	2 413 726
Sachanlagen		84 616	22 537
Immaterielle Anlagen		69 288	0
Arbeitgeberbeitragsreserve	2.13	133 778	133 113
Anlagevermögen		2 818 262	2 569 376
Total Aktiven		6 297 278	5 625 226

CHF	Erläuterung	31.12.2020	31.12.2019
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	161 919	155 643
	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	149 388	179 320
	Passive Rechnungsabgrenzung	407 895	250 091
	Kurzfristige Verbindlichkeiten	719 202	585 054
Langfristige Verbindlichkeiten			
	Finanzverbindlichkeiten 2.4	259 000	0
	Latente Steuern	28 093	27 954
	Langfristige Verbindlichkeiten	287 093	27 954
Fondskapital			
	Fondskapital 2.5	74 400	70 745
	Fondskapital	74 400	70 745
Organisationskapital			
	Grundkapital 2.6	512 321	512 321
	Gebundenes Kapital 2.6	2 579 789	2 539 737
	Freies Kapital 2.6	2 124 472	1 889 415
	Organisationskapital	5 216 583	4 941 474
Total Passiven			
		6 297 278	5 625 226

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung wird in ganzen Franken dargestellt. Dementsprechend können Rundungsdifferenzen von +/- 1 auftreten.

Konsolidierte Betriebsrechnung

CHF	Erläuterung	2020	2019
Betriebsertrag			
Ertrag aus Geldsammelaktionen		960 958	966 673
Erhaltene Zuwendungen	2.7	493 698	464 649
Beiträge der öffentlichen Hand	2.8	418 671	456 786
Legate		48 589	45 238
Übrige Erträge		3 092 926	3 071 375
Erlösminderungen		21 479	-33 051
Total Betriebsertrag		4 075 363	4 004 997
Betriebsaufwand			
Direkter Projektaufwand	2.9	-3 199 084	-3 224 702
Administrativer Aufwand	2.10	-289 245	-315 303
Fundraising und allgemeiner Werbeaufwand	2.11	-433 523	-503 208
Total Betriebsaufwand		-3 921 852	-4 043 213
Betriebsergebnis		153 511	-38 216

CHF	Erläuterung	2020	2019
Betriebsergebnis		153 511	–38 216
Finanzergebnis		125 451	232 586
Betriebsfremdes Ergebnis		–198	11 416
Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		278 764	205 787
Veränderung Fondskapital	2.5	–3 655	78 477
Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals		275 109	284 263
Veränderung Organisationskapital	2.6	–275 109	–284 264
Jahresergebnis nach Veränderung des Organisationskapitals		0	0

Die detaillierte Jahresrechnung sowie der Bericht der Revisionsstelle können unter aha.ch unter der Rubrik Jahresbericht eingesehen werden.

A person is standing on a white paddleboard with a blue textured deck, holding a black paddle. They are in the middle of a stroke, creating a large splash of water. The scene is set at sunset, with the sun low on the horizon, casting a warm glow and reflecting on the water. The person is wearing a dark top and light-colored shorts. The background shows a calm sea and a distant shoreline under a hazy sky.

«Mein simpler Trick:
Sport mit Spass
verbinden.»

Sonja Hartmann
Fachdienstleistungen

Angebote

Websites & App

- www.aha.ch: Umfassende Informationen über Allergien und Intoleranzen. Mit Online-Tests und Tipps.
- www.pollenundallergie.ch: Aktuelle Pollendaten und -prognosen, ergänzt mit Informationen über Allergien.
- App «Pollen-News»: Jederzeit über Pollen informiert. Mehr auf www.aha.ch

Tests

Selbsttests auf www.aha.ch: «Schnupfentest», «Asthma-kontrolle», «Anaphylaxie-Check», «Urtikaria-Test».

Persönliche Beratung

- aha!infoline: Telefon- und E-Mail-Beratung bei Fragen zu Allergien, Asthma, Neurodermitis und Intoleranzen. Mo–Fr, 8.30–12.00, Tel. 031 359 90 50, info@aha.ch
- Vor Ort: Neurodermitis-Beratung durch Fachpersonen am Kinderspital Zürich, am Universitätsspital Zürich und im Centro Pediatrico del Mendrisiotto in Mendrisio (TI). Mehr auf www.aha.ch

Austauschgruppen

Betroffene von Allergien, Asthma oder Intoleranzen treffen sich in den Austauschgruppen von aha! Allergiezentrum Schweiz. Mehr: www.aha.ch

Betroffenenrat

Betroffene von Allergien oder Intoleranzen geben Inputs. Informationen und Anmeldung: www.aha.ch

Publikationen

- Broschüren, Ratgeber und Informationsblätter über Allergien, Asthma, atopisches Ekzem und Intoleranzen. Kostenloser Download im aha!shop unter www.aha.ch
- «aha!magazin» mit Themen rund um Allergien und Intoleranzen. Bestellen auf www.aha.ch

News

aha!newsletter in Deutsch und Französisch: Abonnieren auf www.aha.ch

Schulungen, Kurse und Workshops

Für Betroffene und Angehörige

- Neurodermitis-Elternschulungen: für Eltern betroffener Kinder.
- Neurodermitis-Kinderschulungen: für Kinder zwischen 4 und 7 Jahren.
- Asthma-Schulungen: für Erwachsene, Jugendliche und Kinder.
- Anaphylaxie-Schulungen: für Betroffene, Angehörige, Betreuende.

Informationen auf www.aha.ch

Für Fachpersonen

- Kurse für Mütter- und Väterberaterinnen und -berater, Kurse für Hebammen und Pflegefachpersonen, Kurse für Ernährungsberatende, Kurse für Gastronomiebetriebe, Anaphylaxie-Workshops und Kompaktkurs Allergien für Lehrpersonen.
- Allied Health Personnel Symposium: Praxisnahes Wissen für Fachpersonen.

Informationen für Fachpersonen auf www.aha.ch

Angebote für Kinder und Jugendliche

- aha!kinderlager: Ferienwoche für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren mit Allergien, Asthma, atopischem Ekzem und Intoleranzen. In Klosters und Schönried.
- aha!jugendcamp: Feriencamp für Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren mit Allergien, Asthma, atopischem Ekzem und Intoleranzen in Schönried.

Informationen: www.aha.ch

